

# KNECHT RUPRECHT

Theodor Storm

Von drauß' vom \_\_\_\_\_ komm ich her;  
 ich muss euch sagen, es \_\_\_\_\_ sehr!  
 Allüberall auf den Tannenspitzen  
 sah ich goldene \_\_\_\_\_ sitzen;  
 und droben aus dem Himmelstor  
 sah mit großen Augen das \_\_\_\_\_ hervor;  
 und wie ich so stolcht' durch den finstern Tann,  
 da rief's mich mit heller Stimme an:

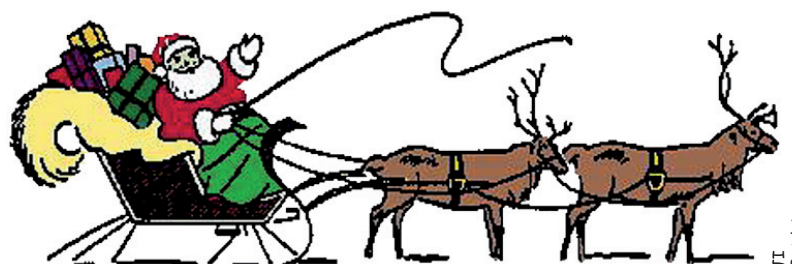
\_\_\_\_\_, rief es, „alter Gesell,  
 hebe die Beine und spute dich schnell!“

Die \_\_\_\_\_ fangen zu brennen an,  
 das Himmelstor ist aufgetan,  
 \_\_\_\_\_ sollen nun  
 von der Jagd des Lebens einmal ruhn;  
 und morgen flieg ich hinab zur \_\_\_\_\_,  
 denn es soll wieder Weihnachten werden!“

Ich sprach: „O lieber Herre Christ,  
 meine \_\_\_\_\_ fast zu Ende ist;  
 ich soll nur noch in diese Stadt,  
 wo's eitel \_\_\_\_\_ hat.“



„Knecht Ruprecht“	Mandelkern
fromme	gute Kinder
Alt' und Junge	Kerzen
treuer Knecht	Walde
Nuss	Christkind
Erden	schlechten
gute Kind	weihnachtet
Lichtlein	Äpfel
	Säcklein
	böse Kind
	Reise
	Rute



„Hast dann das \_\_\_\_\_ auch bei dir?“

Ich sprach: „Das Säcklein, das ist hier:

Denn \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_

essen \_\_\_\_\_ Kinder gern.“

„Hast denn die \_\_\_\_\_ auch bei dir?“

Ich sprach: „Die Rute, die ist hier;

doch für die Kinder nur, die \_\_\_\_\_,

die trifft sie auf den Teil, den rechten.“

Christkindlein sprach: „So ist es recht;

so geh mit Gott, mein \_\_\_\_\_!“

Von drauß' vom Walde komm ich her;

ich muss euch sagen, es weihnachtet sehr!

Nun sprecht, wie ich's hierinnen find:

Sind's \_\_\_\_\_, sind's \_\_\_\_\_?

